

Nexus – Wasser, Energie und Ernährungssicherung für Bolivien

Ein innovativer Ansatz zur Verbesserung der Koordination zwischen den Sektoren Wasser – Energie – Ernährungssicherung

Schwerpunkt	Ländliche Entwicklung
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Politischer Träger	Ministerium für Entwicklungsplanung (MPD)
Programmregion	Bolivien
Zielgruppe	Gesamte Bevölkerung, besonders ärmere Bevölkerungsschichten
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung eines Aktionsplans zur Strukturierung und Anwendung der intersektoralen Zusammenarbeit Institutionalisierung von Koordinationsmechanismen Anwendung von Managementmodellen mit Nexus-Ansatz
Ziele für nachhaltige Entwicklung	
Agenda Patriótica 2025 (Bolivianische Entwicklungsagenda)	<p>Säule 2: selbstbestimmte Sozialisierung und Universalisierung der Basisdienstleistungen für „Gutes Leben“ (Vivir Bien)</p> <p>Säule 6: Produktive Souveränität mit Diversifizierung und integraler Entwicklung</p> <p>Säule 7: Natürliche Ressourcenunabhängigkeit</p> <p>Säule 9: Ökologische Unabhängigkeit mit integraler Entwicklung</p>
Auftragswert	EUR 3.0 Millionen
Laufzeit	2016 – 2019

Kontext

Bolivien ist eines der ärmsten Länder Lateinamerikas; 39% der Bevölkerung lebt derzeit unterhalb der Armutsgrenze. Die Bekämpfung der extremen Armut und des Hungers sowie der Zugang zu Trinkwasser und Energie sind vorrangige Ziele der Nationalen Agenda 2025 (Agenda Patriótica 2025). Bis 2025 will Bolivien die extreme Armut beenden, während sichergestellt wird, dass 100% der Bevölkerung Zugang zu Trinkwasser, Abwasser und Energie hat, und Hunger und Unterernährung beseitigt werden.

Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, muss eine intensivere Bewässerungslandwirtschaft ausgebaut werden, die zu einer steigender Nachfrage nach Wasser und einer stärkeren Bodenverschmutzung führen wird. Gleichzeitig erfolgt eine massive Erweiterung der Landnutzung durch den Agrarsektor, die riesige Infrastrukturinvestitionen erfordern wird. Um dies zu gewährleisten, werden Mehrzweckdämme geplant, die Governance- und Managementmodelle verlangen, und die eine effiziente und potenziell weniger konfliktanfällige Infrastrukturkonstruktion und -betrieb über ihre gesamte Lebensdauer ermöglichen. Hinzu kommt, dass die Verfügbarkeit von Wasser in Bolivien infolge des

Klimawandels abnimmt. Interessenkonflikte zwischen Sektoren sind bereits aufgetreten und werden in Zukunft aufgrund des Wirtschafts- und Bevölkerungswachstums weiter zunehmen.

Bolivien hat es ermöglicht, Rechtsgrundlagen für sektorübergreifende Planung und Entwicklung zu schaffen. Dazu gehören das neue Planungsinstrument des "Systems für integrale Planung" (Sistema de Planificación Integral del Estado, SPIE) und der Gesetzesrahmen "Plan für wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Kontext der integrierten Entwicklung für ein gutes Leben" (Plan de Desarrollo Económico y Social, en el marco del Desarrollo Integral para Vivir Bien, PDES). Die multisektorale Planung sollte in die Nationale Agenda 2025 integriert sein, doch führten die neuen Regelungen bisher noch nicht zu einer gemeinsamen Planung zwischen den Sektoren Wasser, Energie und Ernährungssicherung. Dies ist eine Folge fehlender institutioneller Koordinationsmechanismen für eine sektorübergreifende Planung und Umsetzung von Nexus-Fragestellungen.

Die durch den Nexus-Ansatz unterstützte nachhaltige Entwicklung in Bolivien kann am effektivsten sein, wenn sie ganzheitlich auf die intersektorale Planung und Umsetzung sowie die Gewährleistung der politischen Kohärenz angewendet wird.

Unterstützung Nexus-Ansatz

Die Deutsche Entwicklungszusammenarbeit und die Europäische Union unterstützen die auf der Bonn 2011 Konferenz vorgelegten Erkenntnisse, dass eine verbesserte Wasser-, Energie- und Ernährungssicherung durch einen Nexus-Ansatz, welcher Management und Governance integriert, erreicht werden kann. Nexus ist eine Voraussetzung für Bolivien, um die ehrgeizigen ökonomischen, ökologischen und sozialen Ziele im Kontext des Klimawandels zu erfüllen, da Nexus ein Ansatz ist, der Herausforderungen und Chancen adressiert, Ausgleiche schafft, Synergien fördert und Ergebnisse über verschiedene Akteure und Sektoren hinweg optimiert.

Entwicklung des Programms

Im Jahr 2015 wurde eine erste Evaluierungsstudie der relevanten nationalen Politiken und Investitionsprogramme im Zusammenhang mit Nexus durchgeführt, mit besonderem Schwerpunkt auf der Funktionalität, dem Management und den inhärenten intersektoralen Konflikten von Mehrzweckstaudämmen. Die Analyse

